NATURPARKE STEIERMARK

Endbericht

Servus Naturschutzmagazin Steiermark

ELER-Code: 7.6.1.
GZ: ABT13-56L-359/2020-1 (Antragsnummer)

Projektdurchführungszeitraum: 15. Mai 2020 bis 30. November 2021
Projekteinreichung: 15. Mai 2020
Projektgenehmigung (lt. Bewilligungsschreiben): 20. Oktober 2020

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION
Das Land Steiermark
LE 14-20
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Naturparke Steiermark (ZVR 838001199, UID: ATU64395069)
Stadlob 129, 8812 Mariahof, Tel: +43/664/8321337
naturparke@steiermark.com, www.naturparke-steiermark.at

Almenland | Mürzer Oberland | Pöllauer Tal | Sölktäler | Steirische Eisenwurzen | Südsteiermark | Zirbitzkogel - Grebenzen

Ausgangslage zum Zeitpunkt der Projekteinreichung (15. Mai 2020)

Die Naturparke Steiermark haben in den Jahren 2014 - 2020 den Fokus ihrer Arbeit ganz zentral auf die Themen Naturschutz & Biodiversität gelegt. Sie haben sich dadurch zu einem wichtigen Partner im steirischen Naturschutz entwickelt. Kernbereich der Naturparkarbeit ist die Bewusstseinsbildung für die Anliegen des steirischen Naturschutzes im Kulturlandschaftsbereich.

Am Ende dieser EU- Förderperiode soll nun durch ein gedrucktes Naturschutzmagazin Steiermark (Arbeitstitel!) für eine breite Leserschaft gezeigt werden, was in den letzten Jahren für den steirischen Naturschutz geleistet wurde, welche Herausforderungen in der Umsetzung bestanden bzw. immer noch bestehen, und wie die Gesellschaft davon profitiert ("Nützen durch Schützen").

Hier sollen wichtige Naturschutz- Bereiche wie beispielsweise der Insektenschwund (Bestäubungsökologie), invasive Neobiota, Moorschutz, Waldökologie, Strategien für den Kulturlandschaftsschutz, der Zusammenhang zwischen Biodiversität & Klimaschutz (Resilienz, Anpassungsstrategien), aber auch Instrumente wie Vertragsnaturschutz, uvm. mit den sieben Kulturlandschaften der Naturparke und ihren Kernthemen (Weingärten & Au-Landschaften, Streuobstwiesen, Almwiesen, Wald & Wild, Schluchten & Wilde Wasser, hochalpine Überlebenskünstler, Moor/NaturLesen…) verknüpft werden. Wer sind maßgebliche Player im steirischen Naturschutz, wer die Partner? Was macht ein Biodiversitätsexperte?

Um das Interesse der breiten Leserschaft zu gewinnen muss die Fachebene mit Emotion und fundiertem Wissen auf die Unterhaltungsebene gebracht werden. Wie kann ein Naturschutzmagazin Empathie erzeugen? Welche Mechanismen müssen wir beachten? Dies soll von Naturparkseite gemeinsam mit Vertreter*innen des amtlichen Naturschutzes und seiner Partner mit der Produktion dieser einmaligen Ausgabe (Prototyp) gelernt werden. Deshalb braucht dieses Projekt einen naturaffinen, anerkannten und professionellen Partner aus dem Printmedienbereich: Servus.

Anmerkung: Das neue Naturschutzmagazin Steiermark wurde als Servus-Magazin (Marke) ausgeführt und mit Hilfe eines erfahrenen Autor*innen-Pools (und beigezogener Expert*innen) gemeinsam mit dem Projektträger entwickelt und wie geplant produziert. Ebenso wurde wie vereinbart ein Großteil des Vertriebs über Red Bull Media House-Verlag abgewickelt.

Technische Daten des Magazins

- ✓ 72 Seiten + 4 Seiten Umschlag
- ✓ Format: 210 x 265 mm
- ✓ Erscheint Juni 2021 / Abweichung gegenüber Projektantrag: tats. Erscheinungsdatum: August 2021
- ✓ Auflage: 101.000 Stück
- ✓ Vertrieb: via „Servus in Stadt & Land“ (ABO- Beilage 71.000 Stk.) & Naturparke Steiermark (30.000 Stk.)

Projekt-Kosten

Genehmigte Gesamtkosten: € 152.115,10 / tatsächlich abgerechnete Gesamtkosten: € 152.115,10

Beantragte Sachkosten: € 136.796,60 / tats. abgerechnete Sachkosten: € 131.462,59 (anzuerkennen: € 130.698,72)

Beantragte Personalkosten: € 15.416,- / tatsächlich abgerechnete Personalkosten: € 21.416,38

Abweichung gegenüber Projektantrag:
Die Personalkostenabrechnung 2021 ergab eine höhere Stundensatzermittlung (€ 61,92 statt €47 lt. Projektantrag durch neue AMA-Regelung der Höchststundenanzahl), sowie eine erhöhte Stundenzahl durch einen teilw. Covid-19-pandemiebedingten Mehraufwand in der Abstimmungsarbeit (Inhalte/Briefing Autor*innen/Textkorrektur) Andererseits konnten Sachkosten im Bereich Reisekosten & Versand eingespart werden.

Motivation für dieses Projekt

Oft wird dem Naturschutz in der Öffentlichkeit ein Bild des "Verhinderers" zugedacht. Dies zeigt sich deutlich bei Konflikten in der Naturnutzung (Landwirtschaft, Tourismus, Energiewirtschaft ua.). Es fehlt dem Naturschutz meist an ganzheitlich gedachten Kommunikations-Strategien, damit Fachinhalte mit Kompetenz und Kreativität an naturaffine (aber meist naturschutz-ferne) Menschen und Gruppen herangetragen werden können. Vielfach ist der Gesellschaft nicht bekannt: Naturschutz ist kein Verhinderungsinstrument, sondern schützt die Allgemeinheit vor Ausbeutung ihres wichtigsten Kapitals und hat langfristig ökonomische Bedeutung.
Die Anliegen des Naturschutzes werden von einer breiteren Leserschaft meist nicht wahrgenommen bzw. bekommen in den Medien nicht den Raum. Das ist aber deshalb interessant, weil alle Studien „der Gesellschaft“ bzw. allen Generationen ein hohes Interesse an der Natur attestieren. Medienfachleute argumentieren hier, dass Naturschutz-Fachinhalte und Anliegen nicht als „Geschichten für den Menschen“ erzählt werden, sondern der Mensch ausschließlich schuldig und verantwortlich für die Bedrohung gezeichnet wird. Es entsteht so in der Leserschaft eine (meist unbewusste) Gegenhaltung, die Empathie verhindert.

Dagegen wollte dieses Pilot-Projekt ankämpfen und ein positives Vorzeige-Beispiel (role model) etablieren.
Die Kooperation mit Servus konnte hier eine fachlich ansprechende Balance zwischen Naturschutz-Bewusstseinsbildung und Auslösen von Sehnsüchten und Begehrlichkeiten herstellen. Das Nachfrageinteresse und die zahlreichen spontanen Rückmeldungen der Leserschaft belegen den Erfolg. Andererseits konnten tiefgründigere fachliche Anliegen des Naturschutzes trotz exzellenter Autoren*innen, Fotografen und Illustratoren nicht bei allen Themen im gleichen Ausmaß umgesetzt werden.

Lage des Projektgebietes, auf das Bezug genommen wurde

- ✓ N2K / ESG / FFH / VS / LSG / NSG
- ✓ Naturpark
- ✓ Naturdenkmal und sonstige Gebiete mit hohem Naturwert-oder Potential

- ✓ Projekt mit landesweitem Bezug
- ✓ Projekt mit bundesweitem Bezug (österreichische Biodiversitätsstrategie, österreichweiter Vertrieb)
- ✓ Projekt umfasst mehrere Verwaltungseinheiten oder Regionen

Die Ziele des Pilot-Projektes lt. Projektbeschreibung wurden vollinhaltlich erreicht:

- ✓ **Ziel 1** des Servus Naturschutzmagazin Steiermark ist es eine breite Leserschaft mit ihren meist bekannten Sehnsüchten auf Natur und Authentizität anzusprechen und dabei in einer transformierten Form (Storytelling) an die Anliegen und Leistungen des Naturschutzes heranzuführen: mit dem Wissen von Expert*innen und in der Sprache der Leser*innen.
- ✓ **Ziel 2** ist die Verknüpfung der Aktivitäten im steirischen Naturschutz mit den Kernthemen der Kulturlandschaft der sieben steirischen Naturparke. Dies ermöglicht eine hohe Abdeckung von

naturschutzfachlichen Themen in der Steiermark und rückt viele verantwortlichen Expert*innen und Organisationen ins Bild.

- ✓ **Ziel 3:** Die pilothafte Umsetzung des Naturschutzmagazins soll von einem transparenten Entwicklungsprozess begleitet werden, in dem die Naturparke bzw. der Naturschutz von der Arbeitsweise von Media-Profis (Servus) erlernen, wie der steirische Naturschutz zukünftig seine Anliegen medial präsentieren und auf einer allgemein verständlichen Unterhaltungsebene in einem attraktiven Format publizieren kann.

Stoffsammlung von aktuellen innovativen & naturschutzfachlich interessanten Projekten in der steirischen Kulturlandschaft der Naturparke

Da bereits vor Projekt-Antragsstellung die Kernthemen im geplanten Magazin (siehe untenstehend) den Kulturlandschaften der sieben steirischen Naturparke zugeordnet wurden, wurde die Recherche und Sammlung innovativer Naturschutz-Projekte auf den Wirkungsgrad auf die Gebiete der steirischen Naturparke abgestimmt. Davon unbetroffen sind einflussnehmende Rahmenprojekte des Verbands der Österreichischen Naturparke (VNÖ) ebenfalls angeführt.

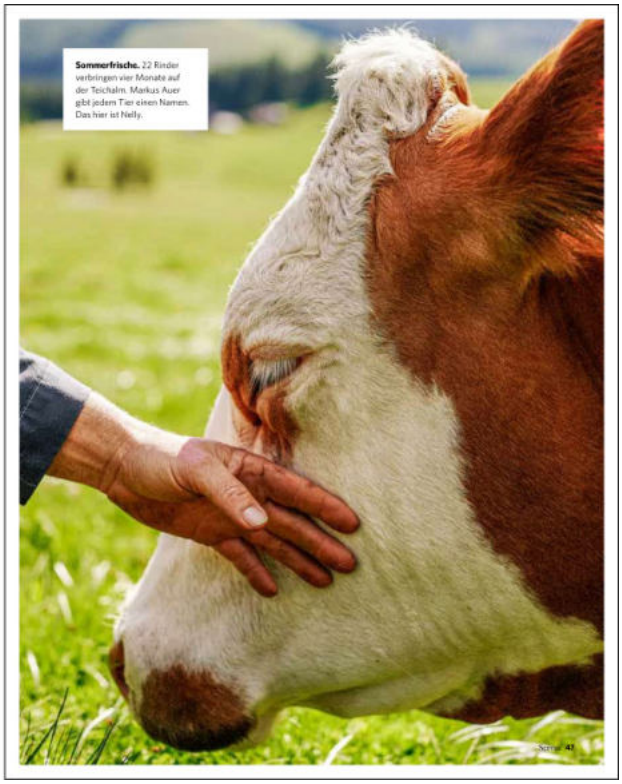
Beilage EB 0: Sammlung innovativer Naturschutzprojekte für Servus Naturschutzmagazin Steiermark

Kernthemen des Naturschutzmagazins Steiermark

Um das Vorhaben auf eine Projektebene bringen zu können, wurden im Vorfeld der Antragsstellung in einem Abstimmungsprozess unter den Naturparken und in Zusammenarbeit mit der Servus-Redaktion folgende sieben Kernthemen fixiert. Sie leiten sich aus den Kulturlandschafts-Schwerpunkten der sieben Naturparkregionen ab:

Almenland (ALM): Almwiesen & Wildkräuter (Text: Niki Nussbaumer, Fotos: Philipp Horak)
Mürzer Oberland (MOL): Wald & Wild (Text: Josef Ruhaltinger, Fotos: Christof Wagner)
Pöllauer Tal (PÖL): Streuobstwiesen (Text: Silvia Pfaffenwimmer, Fotos: Gregor Kuntscher)
Sölktäler (SÖL): Hochalpine Überlebenskünstler (Text: Silvia Pfaffenwimmer, Fotos: diverse)
Steirische Eisenwurzen (EIS): Schluchten & Wilde Wasser (Text: Janina Lebiszczak, Fotos: Peter Podpera)
Südsteiermark (SÜD): Weingärten (Text: Achim Schneyder, Fotos: Philipp Horak & Aulandschaften (Text: Wolfgang Maria Gran, Fotos: Philip Platzer)
Zirbitzkogel-Grebenzen (ZGR): Natur lesen im Moor (Text: Andreas Wollinger, Fotos: Gregor Kuntscher)

Aufbereitung der Kernthemen lt. Projektbeschreibung bzw. Abweichungen in der Umsetzung



Almenland (ALM): Almwiesen & Wildkräuter: *„Ein Sommer auf der Alm“* (Seite 46 -51)

Wir begleiten einen Almbauer an einem typischen Arbeitstag von seinem Hof auf die Alm. Was waren früher die Herausforderungen, welche sind es heute? Wie hat sich die Alm entwickelt? Wo sieht man die Veränderungen durch den Klimawandel? Hat die Lärchweide zukünftig noch eine Chance? Was bedeutet „Schwenden“?

Ohne Rinder wäre Wald auf der Teich- und Sommeralm. Sie sorgen dafür, dass Grünland Grünland bleibt. Aber hier gibt es Qualitätsunterschiede. Magerweiden gehören zu den artenreichsten Grünlandtypen. Je intensiver die Bewirtschaftung, desto weniger Wiesentypen, desto weniger Artenvielfalt.

Wozu brauchen wir die Artenvielfalt, wie können wir sie erhalten? Welche aktuellen Entwicklungen auf der Alm gefährden die Anliegen des Naturschutzes? Mit welchen Projekten kann der Naturschutz ein ökologisches, zukunftsfähiges Wirtschaften unterstützen? Was raten hier die Fachleute?

Und während des „Fachsimpelns“ zeigt uns die Bäuerin die blühende und nahrhafte Landschaft, inclusive Kostproben und Rezepten.

Abweichung gegenüber Projektantrag:
Um den Fokus dieser Geschichte zu sichern, wurde hier auf Rezepte verzichtet.

Mürzer Oberland (MOL): Wald & Wild: *„Von Wald, Wild und Genuss“* (Seite 14-21)

Über 80% der Naturpark-Fläche sind von Wald bedeckt. Die Jagd hat hier einen hohen Stellenwert. Naturnahe Waldbestände sind vielfach auf steile Bereiche beschränkt. Die Fichte kommt auf Grund der Klimaveränderung stark unter Druck. Das nordwestlich der Schneealpe gelegene Naßköhr ist eine ausgedehnte Moorlandschaft (21 Moore auf 250 Hektar) von internationalem Rang (Ramsar-Gebiet). Die Österreichischen Bundesforste sind der größte Grundbesitzer im Naturpark und wichtigster Partner.

Wir wollen das Thema Wald aus drei unterschiedlichen Sichten erforschen: Jäger, Förster und Koch.

Und landen unter Einbeziehung von Expert*innen bei der Waldökologie: Wie sieht die Lebensgemeinschaft Wald und deren Wechselbeziehungen aus? Ein wichtiger Faktor für das Wachstum unserer Bäume ist der Waldboden. Er erfüllt durch seine Puffer- und Filterwirkung viele ökologische Funktionen. Überhaupt ist der Wald für die Ökosystemleistungen (Wasser, Luft, …) enorm wichtig. Für den Erholungssuchenden ist das Thema Totholz meist nicht im Fokus. Wir wollen es diskutieren, und sind mitten drin bei Fauna & Flora und Pilzen.

Und welche Themen wir da noch streifen (zB. Wildbienen, Ameisen, ornithologische Besonderheiten wie der Steinadler, aber auch das Thema Neobiota ….) wird die gemeinsame Redaktionssitzung klären müssen. Sicher ist, dass wir hier dem Thema Klimawandel einen Raum geben wollen, mit dem Verweis auf einen der innovativsten Themenwege (Altenberg), der hier 2019 mit Hilfe eines ELER-Naturschutz-Förderprojektes umgesetzt wurde.

Abweichung gegenüber Projektantrag:
Auf den Verweis auf den Themenweg „klimawandeln“ wurde auf Grund der vielen Themen in dieser Geschichte verzichtet. Stattdessen finden hier passender Weise zur „Auflockerung“ ein Rezept und der Verweis auf die Gruppe der 65 Naturpark-Gastgeber Platz.

NATURPARADIES

HIER BLÜHT UNS WAS

Auf den Streuobstwiesen des Naturparks Pöllauer Tal gedeihen Jungspunde neben Methusalems, Birnen neben Äpfeln und eine Artenvielfalt, die ihresgleichen sucht. Ein Ausflug zu den vielen Wundern zwischen Wurzel und Krone.

TEXT: Silvia Pfaffenwimmer FOTOS: Gregor Kunitscher

Eine wie keine. Die aromatische Hirschbirne steht als Leitsorte für das Pöllauer Tal. Man erkennt sie gut an ihren dunkelroten Staubblättern und an ihrem salbeiblättrigen Laub.

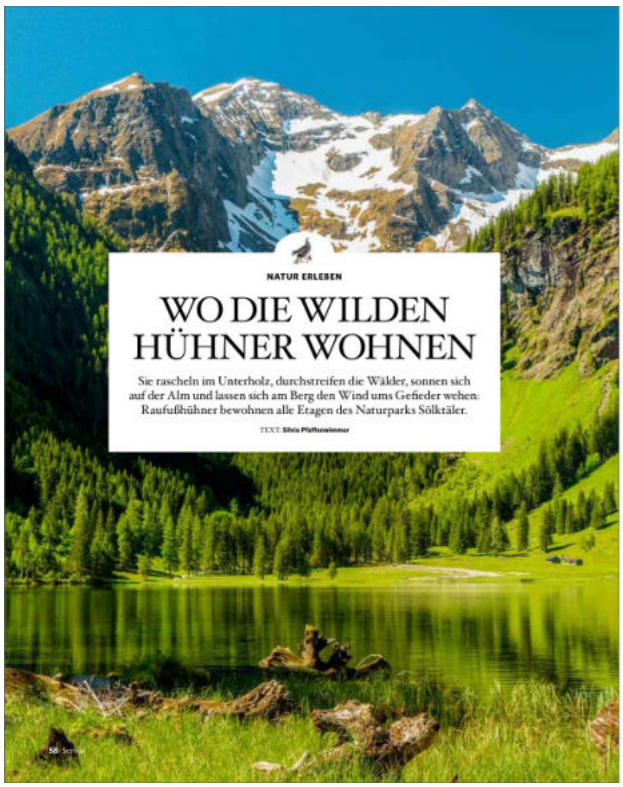
Pöllauer Tal (PÖL): Streuobstwiesen: *„Hier blüht uns was“* (Seite 24-29)

Wir unternehmen einen Spaziergang durch die extensive Streuobstwiese. Hier gedeihen nicht nur Äpfel und Birnen abseits von Plantagen, sondern auch die Artenvielfalt ganz prächtig. Die steht hier im Zentrum: Vom Grünspecht bis zum goldglänzenden Rosenkäfer, vom Enzian bis zur Orchidee – mehr als 5000 Tiere, Pflanzen und Pilze sind in der Streuobstwiese daheim.

Gut so, denn ohne der Bestäubungsleistung der Insekten gibt es keine Frucht. Alles hängt mit allem zusammen….

Schützen durch Nützen: Wie sehen zukunftsfähige Konzepte und Umsetzungen zwischen ökologischem Erhalt und ökonomischem Nutzen aus? Die Menschen im Naturpark sind mittlerweile auf eine Marke sensibilisiert: Die „Hirschbirne“. Sie steht für die Schönheit und Wertigkeit dieser Kulturlandschaft. Und hat ihren Preis. Inzwischen werden hier gemeinsam mit Naturpark-Schulen und Naturpark-Partnern Tausende von Streuobstbäumen gesetzt. Das könnte die Streuobstwiesen längerfristig retten.

Keine Abweichungen!



Sölktäler (SÖL): Hochalpine Überlebenskünstler*: „Wo die wilden Hühner wohnen"* (Seite 58-63)

Im alpinen Gelände der Sölktäler (Niedere Tauern, Europaschutzgebiet) inmitten von einsamen Almen („Das Gold der Almen") und hohen Gipfeln, wohnen die „wilden Hühner". Gemeinsam mit der Biodiversitätsexpertin, Wildbiologin und Geschäftsführerin des Naturparks erkunden wir den Lebensraum von Birk-, Hasel-, Schnee- und Auerhuhn. Und lernen so Überlebensstrategien in der Natur kennen. Und dabei auch die Initiativen, die der Naturschutz für das Überleben ergreift: Einrichtung von Ruhezonen, Besucherlenkung, Offenhaltung (Bergwaldprojekte).

Da beim Erkunden viele Fachbegriffe auftauchen, möchten wir auch einen Blick auf die wichtigsten Naturschutzkategorien in der Steiermark werfen, und die fachlichen Definitionen für eine breite Leserschaft „übersetzen" (siehe Servus Magazin Seite 57, *„Wahre Werte weitergeben…"*).

Beim abendlichen Zusammensitzen im Schloss Großsölk (Naturpark-Haus) zeigt uns die Wildbiologin noch am Dachboden das Ausflugsloch von Fledermäusen (Hufeisennasen). Ein ganz eigenes Thema, das sich hier auftut.

Abweichungen gegenüber Projektantrag:
Die wichtigsten Naturschutzkategorien wurden aus dieser Geschichte herausgeschält und in einer eigenen Präsentation auf Seite 57 dieser Geschichte vorangestellt. Die geplante Fledermaus-Ergänzung konnte leider auf Grund der redaktionell notwendigen Fokussierung auf das Thema Raufußhühner nicht umgesetzt werden.

Steirische Eisenwurzen (EIS): Schluchten & Wilde Wasser: „Im Fluss der Zeit“ (Seite 64-69)

Wilde Wasser (Salza), tiefe Schluchten (Naturdenkmal Nothklamm mit Fossilien), geheimnisvolle Höhlen (Kraushöhle mit Tropfsteinen und Gipskristallsäulen).

Gemeinsam mit einem Geologen und der Biodiversitätsexpertin begeben wir uns auf die Suche nach den steinernen Zeugen längst vergangener Zeiten (Unesco Global Geopark) und ihres Umfeldes, das heute unverzichtbarer Lebensraum für Tiere und Pflanzen ist (Libellen, Spanische Flagge oder streng geschützter Gelbring-Falter, Bachstelze, Wasseramsel, Feuersalamander, Farne, Moose, Flechten, Schluchten – und Rotbuchenwälder…).

Auf einer Raftingfahrt (Georafting) durch die Konglomeratschlucht sprechen wir über Biodiversität in Flußlandschaften, der Umgang des Naturparks mit invasiven, gebietsfremden Arten (Eindämmung in Zusammenarbeit mit Berg- und Naturwacht), das Berufsbild einer Biodiversitätsexpertin.

Keine Abweichungen!

Südsteiermark (SÜD): Weingärten und Aulandschaften: „Vom prallen Leben im Weingarten“ (Seite 36-41), sowie „Wunderwelt im grünen Spiegel“ (Seite 42-44)

Wir stellen den Biowinzer Otto Knaus aus Gamlitz vor, seine Philosophie und sein zukunftsfähiges Wirtschaften in und mit der Natur. Dabei kommt die Flora und Fauna seines Weingartens nicht zu kurz. Unglaublich, was es auf diesen sonnigen Hängen zu entdecken gibt (Höhepunkt Juchtenkäfer in einem alten Streuobstbaum). Otto Knaus ist auch Obmann der Naturparkspezialitäten Südsteiermark (mit knapp 20 Produzenten) und weiß, wie Biodiversität schmecken kann. Diese Produkte dienen alle dem Erhalt der kleinstrukturierten, artenreichen Kulturlandschaft. Und da kommt auch das aktuelle Naturpark-Projekt „Nachhaltige Landschaftspflege“ zur Sprache, wo es um die extensive Bewirtschaftung und Offenhaltung von Wiesenflächen und die Schaffung eines Biotop-Verbundes geht. Und obendrein soll dabei zur Wertschöpfung hochwertiges Pferdeheu vermarktet werden. Da sind wir wieder: Schützen durch Nützen.

Als Abschluss in der Südsteiermark fahren wir mit dem Kanu durch die Aulandschaft der Sulm (Europaschutzgebiet), und gewinnen dadurch noch ein ganz anderes Bild der Südsteiermark….

Abweichung gegenüber Projektantrag:
Da das Projekt „Nachhaltige Landschaftspflege“ zum Zeitpunkt des Erscheinens des Magazins in seiner Umsetzung noch nicht „erlebbar“ war, wurde darauf verzichtet. Hingegen wurden mehrere Bezüge zu den Europaschutzgebieten und ihren Arten hergestellt.

Zirbitzkogel-Grebenzen (ZGR): Natur lesen im Moor: *„Das kleine ABC der Moore“* (Seite 52-56)

Hier planen wir einen Ausflug ins Moor. Das liegt in diesem Naturpark auf der Hand, denn hier gibt es nicht nur das Hörfeld-Moor (Ramsar Schutzgebiet) an der steirisch/kärntnerischen Grenze, sondern beispielsweise auch das Europaschutzgebiet Furtnerteich/Dürnbergermoor. Hier wollen wir genau hinschauen und Lesen lernen. Dieses Hochmoor ist ein sichtbares Beispiel für eine geglückte Teil-Revitalisierung (Entwaldung, Vernässung). Und übrigens: der Beitrag der Moore zur CO^2-Bilanz kann sich sehen lassen. Das sollte man nicht verschweigen. Auffallend hier ist aber auch die Vogelwelt. Kein Wunder. Der nahe Furtnerteich entpuppt sich im Frühjahr als internationaler Vogelflughafen. Hier herrscht auch zu Corona-Zeiten Vollbetrieb. Da heißt es früh aufstehen, wenn man was beobachten will. Die Steirische Landesvogelschutzwarte direkt am Teich (eröffnet 1963) beherbergt eine beachtliche Sammlung von Aufzeichnung (Pater Blasius Hanf) und wird auch heute noch für wissenschaftliche Beobachtungen (Bird Life) und als Zentrum für regionale Naturschutzmaßnahmen genutzt.

Abweichung gegenüber Projektantrag:
Der Hinweis auf das Vogelparadies Furtnerteich wurde auf den Seiten 6-7 innerhalb der bilderreichen Schaugeschichte zu Beginn des Magazins verlegt.

In weiteren Abschnitten des Naturschutzmagazins wurden folgende Themen aufgegriffen:

Schaugeschichte und Vorstellung der Naturparke (Editorial & Überblickskarte, Fotogeschichte & Text):

„Landschaften voller Leben“ (Seite 6-13)

Hier zeigen wir in einer großzügigen Fotostrecke die Vielfalt der Kulturlandschaften und geben in verdichteten Bilduntertexten fachliche Hinweise.

Wie geplant umgesetzt.

„Wussten Sie, dass…?“: *„Wo Mensch mit der Natur im Einklang lebt“* (Seite 5)

Kleinteilige Infos, Wissenswertes & Kurioses, Daten und Fakten in Form einer Karten-Illustration

Wie geplant umgesetzt.

Naturschutz-Organisationen in der Steiermark: *„Für die Natur im Einsatz“* (Seite 75)

Welche gibt es? Und welche Schwerpunkte bearbeiten sie?

Wie geplant umgesetzt.

Überblick invasive Neobiota: *„Gekommen, um zu bleiben“* (Seite 30-33)

Welche gibt es?

Wo liegt das Problem? Was können wir tun?

Wie kann man sie bekämpfen?

Umgesetzt mit fachlicher Unterstützung von Dr. Andrea Krapf (A13).

Essbare Landschaften*: „Gutes Essen“* (Seite 5, 18-21, 36-41, 50)

Naturpark-Spezialitäten für Daheim

Überblick & Kriterien, Zusammenhang zwischen Produkt und Schutz der Artenvielfalt

Was bringt es dem Naturschutz? (Schützen durch Nützen)

Umgesetzt als dezentrale Hinweise in mehreren redaktionellen Formaten.

Naturpark-Partner*innen/Naturpark-Gastgeber*innen: „Zimmer im Paradies“ (Seite 5, 16)

Wohnen bei Gastgebern, denen die Artenvielfalt ein Anliegen ist.

Was ist die Philosophie dahinter? Wie unterstützen die Gastgeber die Anliegen des Naturschutzes?

Wie wird es für den Gast spürbar?

Umgesetzt als dezentrale Hinweise in mehreren redaktionellen Formaten.

Insektenlexikon: *„Schau mal, was da krabbelt“* (Seite 70-74, und durchlaufend auf allen Doppelseiten)

Die Insekten laufen und fliegen in Form von bunten Illustrationen quer durch das ganze Naturschutzmagazin. Im Lexikon führen wir das Thema zusammen und zeigen einen Schwerpunkt zu den Wildbienen und ihrer Bestäuberleistung (Ökosystemleistung).

Wie geplant umgesetzt.

Schutzgebiete im Naturpark kurz erklärt (gemeinsam mit Kernthema im Naturpark Sölktäler): *„Wahre Werte weitergeben“* (Seite 57)

Was sind die Unterschiede? Was will man bezwecken?

Abweichung gegenüber Projektantrag:
Wurde aus dem Kontext des Kernthemas im Naturpark Sölktäler herausgelöst und als eigenständige Präsentation vorangestellt.

Zusätzlich auf Impuls von Magª. Dietlind-Proske-Zebinger (A13) umgesetzt:

Wiesen-Wissen: *„Villa Kunterbunt“* (Seite 34-35)

Wie viele Pflanzen- und Tierarten haben in Wiesen ihr Zuhause? Was versteht man unter Magerwiese? Und warum bedeutet Löwenzahn nichts Gutes für die Artenvielfalt?

Umgesetzt mit fachlicher Unterstützung von Magª. Gerda Steiner (A13).

Beilage EB 1: Seitenspiegel v. 28.4.2021

Welche Tätigkeiten / Aktivitäten wurden zur Zielerreichung gesetzt?

- ✓ **Fachlich / personelle Zuordnung** der sieben Kernthemen an den (externen) Servus-Autorenpools (siehe Seite 4 im Endbericht)
- ✓ **Stoffsammlung von innovativen & naturschutzfachlich interessanten Projekten** in der steirischen Kulturlandschaft (siehe Seite 4 im Endbericht bzw. Beilage EB 0)
- ✓ **Redaktionssitzung 13. August 2020:** Gemeinsame Fixierung der mit dem jeweiligen Kernthema in Zusammenhang stehenden Unterthemen auf Basis der bereits für die Projekteinreichung erstellten und mit der Servus-Redaktion abgestimmten Projekt-Beschreibung (Stand April 2020), die sehr konkrete Beispiele des Themenzugangs aufzeigt.

  Diese Redaktionssitzung fand in Präsenz in der Redaktion der Red Bull-Media-House-Gmb in Wien statt. Dabei wurde auch festgelegt, dass die redaktionelle Hauptarbeit im Frühjahr/Frühsommer 2021 erfolgt. Die Sitzung wurde von der Projektleiterin Gundi Bittermann geleitet und in einem Stichwort-Protokoll zusammengefasst.
- ✓ **Redaktionssitzung 31. März 2021:**

  Diese Redaktionssitzung konnte auf Grund der Covid-19 Pandemie und ihren Maßnahmen nur in reduzierter Form als Zoom-Meeting am 31.03.2021 mit dem Projektmanagement der Red Bull-Media-House-GmbH Eva Pech und Projektleiterin Gundi Bittermann ohne Autor*innen durchgeführt werden.- Ergebnis: Auswahl der journalistischen Formate & finaler Seitenspiegel (Schaugeschichten, Reportagen, Essays, Interviews, Portraits, Lexikon, Advertorials, kleinteilige Infos, Grafik-Elemente, Illustrationen. Erstellung Zeitplan für jede Geschichte (was, wann, wo, mit wem?). Die Zusammenfassung erfolgte in einem Themenplan

  Beilage EB 2: Themenplan v. 31.3.2021
- ✓ **Abstimmung der geplanten Detailinhalte mit der A13**

  Die Abstimmung erfolgte in 4 protokollierten Besprechungen und zahlreichen bilateralen Abstimmungen per Telefon bzw. Mail mit den Sachverständigen der A13:

  20. Mai 2021: Konstituierende Sitzung des Steuerungsgremiums der A13 (Online) lt. Projekt-bewilligungsschreiben vom 20.10.2020.

  Beilage EB 3: Protokoll Steuerungsgremium A13 v. 20.5.2021

  27. Mai 2021: Online-Projektbesprechung mit Mag. Dietlind-Proske, der fachlichen Ansprechpartnerin für dieses Projekt

  Beilage EB 4: Protokoll Projektbesprechung A13 v. 27.5.2021

23. September 2021: Projektbesprechung in Graz/A13 mit Mag. Dietlind-Proske, der fachlichen Ansprechpartnerin für dieses Projekt

Beilage EB 5: Protokoll Projektbesprechung A13 v. 23.9.2021

- ✓ **Finaler Zeitplan & Start Umsetzung** (Print-Redaktion, Fotoredaktion, Kreation, Grafik)

  (Ergebnis siehe Redaktionssitzung von 31. März 2021).

- ✓ **Redaktionssitzung**: Berichte Zwischenstand, Abstimmung A13.

  Anmerkung: Diese Redaktionssitzung entfiel und wurde durch bilaterale Mails und diverse Telefongesprächen mit Projektleiterin Gundi Bittermann bzw. Projektmanagement Eva Pech ersetzt. Die Abstimmung mit der A13 erfolgte laufend durch Bernhard Stejskal von Naturparke Steiermark.

- ✓ **Umsetzung & Lektorat**:

  Folgende Vorgangsweise wurde mit den Autor*innen bzw. mit der Redaktion für die Umsetzung der einzelnen Themengeschichten festgelegt:

  Erstes, grundsätzliches, telefonisches Briefing der Autor*innen auf Basis der Projektbeschreibung durch Bernhard Stejskal

  Zweites telefonisches Detailbriefing und Terminvereinbarung für den Besuch im Naturpark durch die Geschäftsführung des jeweiligen Naturparks

  Autor*innen-Besuch im Naturpark (mit Fotograf), Treffen mit NUP-Management und diversen Expert*innen vor Ort

  Abgabe der Texte/Fotos in der Redaktion und Erstellung/Satz der Themengeschichte

  Erste Korrektur durch Naturpark-Management und Einarbeitung der Korrekturen durch den/die Autor*in

  Zweite Korrektur und Abstimmung mit A13 durch Bernhard Stejskal, Einarbeitung durch Redaktion

  Freigabe durch Bernhard Stejskal

- ✓ **Finale Redaktionssitzung/Freigabe**

  Diese Redaktionssitzung entfiel. Die Freigabe der einzelnen, lektorierten und grafisch ausgearbeiteten Teilbereiche des Magazins wurde bilateral zwischen Bernhard Stejskal und der Projektleiterin Gundi Bittermann in Abstimmung mit der A13 bzw. den Naturpark-Managements im Zeitraum von Mitte Juli bis Anfang August 2021 durchgeführt. Die finale Freigabe des Gesamtdokuments erfolgte am 2. August 2021.

- ✓ **Produktion (Servus/Media House) & Vertrieb** (Abo-Beilage Servus Media House/ Naturparke Stmk.)

  Die Produktion erfolgte lt. Anbot der Red Bull Media-House-GmbH in einer Auflage von 101.000 Stk.
  Der Vertrieb von 71.000 Stk. erfolgte am 27. August (Erscheinungsdatum) an alle Servus-Abonnent*innen gemeinsam mit der September-Ausgabe von Servus in Stadt & Land.
  Weitere 30.000 Stck. wurden in mehreren Transporten Ende August 2021 von der Red Bull Media-House-GmbH an Naturparke Steiermark bzw. Steiermark Tourismus und die 7 Naturparke zur Weiterverteilung bzw. Postversand (siehe Sachkostenaufstellung Teilabrechnung TA2 = Endabrechnung) ausgeliefert.

- ✓ **Moderierter Evaluierungsworkshop** (NES, A13): Auf Grund der Covid-19-Maßnahmen fand die Projekt-Evaluierung als Zoom-Meeting am 29. Oktober 2021 mit Vertreter*innen der A13/Referat Naturschutz

und Naturparke Steiermark statt.

Beilage EB 6: Protokoll Evaluierung A13/Steuerungsgruppe v. 29. 10. 2021

- ✓ **Endbericht**: Der Endbericht wurde im Februar 2022 erstellt und liegt der Endabrechnung als Ausdruck bzw. digital auf Stick bei.

Kriterien zur Überprüfung der Zielerreichung nach Abschluss des Projektes

(lt. Bewilligungsschreiben vom 20. Oktober 2020)

- ✓ **Stoffsammlung von innovativen Naturschutzprojekten in Abstimmung mit A13** liegt vor

  (siehe Endbericht Seite 4 bzw. Beilage EB 0)

- ✓ **Vier Redaktionssitzungen wurden durchgeführt**

  13. August 2020: Redaktionssitzung in Präsenz im Red Bull Media House in Wien

  (siehe Endbericht Seite 13 „Tätigkeiten/Aktivitäten zur Zielerreichung“)

  31. März 2021: Redaktionssitzung per Zoom

  (siehe Endbericht Seite 13 „Tätigkeiten/Aktivitäten zur Zielerreichung“)

  Abweichung gegenüber Antrag:
  Weitere Redaktionssitzungen wurden in gemeinsamer Entscheidung nicht für zielführend erachtet, da die laufenden Abstimmungen mit der Servus-Projektleiterin Gundi Bitterman bzw. mit dem Servus-Projektmanagement Eva Pech anlassbezogen mit Bernhard Stejskal über Telefon oder Zoom durchgeführt wurden. Auch die finale Freigabe wurde per Mail abgewickelt. Da von der Servus-Projektleitung für dieses Magazin ausschließlich externe Autor*innen beauftragt wurden, war wegen der Covid-19-Maßnahmen auch keine Redaktionssitzung im herkömmlichen Sinne möglich.

- ✓ **Produktion und Vertrieb des Magazins: 101.000 Stk. produziert, 71.000 Stk. als Servus-Abo-Beilage österreichweit versandt,** weitere 30.000 Stk. durch Naturparke Steiermark, STG, und die sieben Naturpark-Managements verteilt bzw. mit der Post versandt.
- ✓ **halbtägiger Evaluierungsworkshop durchgeführt**

  Auf Grund der Covid-19-Maßnahmen fand die Projekt-Evaluierung als Online-Meeting am 29. Oktober 2021 mit Vertreter*innen der A13/Referat Naturschutz und Naturparke Steiermark statt.

  Beilage EB 6: Protokoll Evaluierung A13/Steuerungsgruppe v. 29.10.2021

- ✓ **Endbericht liegt vor**

  Der Endbericht incl. Beilagen wurde als Ausdruck bzw. digital auf Stick gemeinsam mit der Endabrechnung am 25. Februar 2022 persönlich in der A13/Referat Naturschutz abgegeben.

Welche Methodik wird für die Zielerreichung angewandt?

Um die oben beschriebenen Ziele zu erreichen, ist bereits vor der Projektantragstellung eine genaue Festlegung der naturschutzfachlichen Themen in Abstimmung mit der Servus-Projektleitung und der A13 erfolgt (siehe Projektbeschreibung im Projekt-Antrag). Die beiden durchgeführten Redaktionssitzungen am 13. August 2020 in Wien und 31. März 2021 (Online) dienten der notwendigen Festlegung von Formaten (Reportagen, Bildergeschichte, Essay, Glosse, ua.), Arbeitsabläufen, und Fragestellungen zu Grafik und Finanzen.

Die thematische Abstimmung mit den Sachverständigen der A13/Referat Naturschutz (Steuerungsgremium lt. Bewilligungsschreiben vom 20.10.2020) fand in der Umsetzungsphase im März-August 2021 laufend und mit Bezug auf von der Servus-Redaktion vorgelegten konkreten Text- und Bild-Entwürfen statt, pandemiebedingt leider per Telefon, Mail bzw. Online.

Das Projekt entspricht der Prioritätenliste des Landes und Bundes

Das Projekt basiert auf folgenden Grundlagen: Aktuelles Naturschutzgesetz des Landes Steiermark, Naturschutzstrategie Steiermark 2025, Naturparke Steiermark Strategie 2025, Biodiversitätsstrategie Österreich 2020+, Studie Naturparke & Biodiversität (VNÖ, 2014); Insektenatlas 2020;

Folgende Punkte aus der Prioritätenliste für Naturschutzprojekte des Landes Steiermark wurden durch das beantragte Projekt berücksichtigt bzw. stehen in Zusammenhang mit derselben:

- ✓ *Arbeit zum Thema Biodiversität in den Naturparken mit Bezug zu den Zielen der Österreichischen Biodiversitätsstrategie mit Ausnahme von bewusstseinsbildender Infrastruktur* (Schwerpunkt in diesem Projekt insbesondere ÖBST-Ziele 1, 5, 8, 10)
- ✓ *Förderung von Insektenlebensräumen* (siehe Insektenlexikon, ua.)

Wurden mit dem Projekt klimarelevante Ziele verfolgt?

Ja! Klimaschutz & Schutz der Biodiversität kann und darf nicht auseinander dividiert werden: Im Servus Naturschutzmagazin Steiermark wird die Verschränkungen zwischen Schutz bzw. Entwicklung der Biodiversität & Klimaschutz immer wieder thematisiert. Das Kernthema im Naturpark Mürzer Oberland (Von Wald, Wild & Genuss) bzw. Zirbitzkogel-Grebenzen („Das kleine ABC der Moore“) nimmt hier am stärksten Bezug darauf.

Wurden mit dem Projekt bewusstseinsbildende Aktivitäten gesetzt?

Überwiegend!

Dieses Printmedium dient nahezu ausschließlich der Bewusstseinsbildung (nach außen & innen).
Außen: Als Servus-Produktion spricht es eine breite, naturaffine Leserschaft in Österreich an und zeigt damit die Anliegen, Leistungen und Umsetzungen im steirischen Naturschutz am Beispiel der Kulturlandschaftsarbeit in den sieben steirischen Naturparken.

Innen: Die Managements der Naturpark-Organisationen konnten in einem transparenten Entwicklungsprozess gemeinsam mit der Servus-Projektleitung und den externen Autor*innen mitverfolgen, wie Naturschutzthematik attraktiv (zB. durch unterschiedliche Formate, Bildsprache, Illustrationen, Grafik, …) aufbereitet werden kann. Andererseits wurde auch sichtbar, wann und wo bei Autor*innen bzw. Magazin-Verantwortlichen Grenzen in der Bereitschaft zur Naturschutz-fachlicher Detail-Darstellung für eine breite (Servus-)Leserschaft entstehen.

Welche Vorhabensziele, nach SRL, wurden mit dem Projekt erreicht?

- ✓ *Verbesserung des Wissensstandes von schützenswerten Lebensraumtypen bzw. Arten*
- ✓ Bewusstseinsbildung für die Ziele des Naturschutzes

Beilagenverzeichnis:

Beilage EB 0: Sammlung innovativer Naturschutzprojekte für Servus Naturschutzmagazin Steiermark

Beilage EB 1: Seitenspiegel v. 28.4.2021

Beilage EB 2: Themenplan v. 31.3.2021

Beilage EB 3: Protokoll Steuerungsgremium A13 v. 20.5.2021

Beilage EB 4: Protokoll Projektbesprechung A13 v. 27.5.2021

Beilage EB 5: Protokoll Projektbesprechung A13 v. 23.9.2021

Beilage EB 6: Protokoll Evaluierung A13/Steuerungsgruppe v. 29.10.2021

Beilage EB 7: Magazin Servus Naturwelten Steiermark

Naturparke Steiermark, im Februar 2022